

gründen, durch welche er den Handel der Niederlande und der Hanfa in seine Hand bekommen und die nordischen Mächte schwächen will. Als Stützpunkt für dies großartige Unternehmen will er auch die wichtigste Seestadt Stralsund gewinnen. Doch Stralsund fügt sich nicht, will frei und evangelisch bleiben, wird von Wallenstein drei Monate lang belagert („Ketten am Himmel“, Hilfe der Dänen und Schweden von der See aus). Wallenstein muß abziehen, erster Fehlschlag, sein Plan ist gescheitert. Dennoch Höhepunkt der kaiserlichen Macht durch Wallensteins Thaten: Ganz Norddeutschland liegt ihm besiegt oder ohnmächtig zu Füßen; erbliche Belehnung Wallensteins mit Mecklenburg; Plan des Kaisers zur Absetzung der feindlichen protestantischen Fürsten, zur Achtung von 6000 Edelleuten, zur Verteilung ihrer Besitztümer an seine Generale und Offiziere, zur Vernichtung der Calvinisten.

3. Ergebnis des Krieges.

Friede mit Dänemark (Dänemark erhält seine Länder zurück, darf sich aber nicht mehr in die deutschen Angelegenheiten einmischen). Maximilian von Bayern erhält dauernd die Oberpfalz, die rechtsrheinische Unterpfalz und die erbliche Kurwürde, wogegen er das verpfändete Oberösterreich zurückgeben muß. Kaiserliches Edikt: Die Calvinisten haben keinen Teil am Augsburger Religionsfrieden, wir hoffen „sie mittels göttlicher Hilfe zu vertilgen.“ Zweites kaiserliches Edikt, betreffend die Restitution (Herausgabe) der geistlichen Güter, das sogenannte „Restitutionsedikt“, 1629.

Inhalt desselben: Alle seit dem Passauer Vertrag von 1552 eingezogenen Bistümer, Klöster, geistlichen Stifter und Güter sollen den Katholiken wieder zurückgegeben werden, und diese katholischen Herren haben das Recht der Reformation ihrer Länder. Ursprung desselben: Antrieb der fanatischen Jesuiten und Maximilians, trotz Abtraten des staatsklugen Wallenstein. Bedeutung desselben: Einforderung von 2 Erzbistümern, 8 Bistümern und unzähligen Stiftern (in den beiden sächsischen Kreisen allein 120), Schwächung der evangelischen Fürsten, deren Haupteinkommen aus den geistlichen Gütern stammte. Durchsetzung des evangelischen Norddeutschland mit einer Menge geistlicher Herrschaften und Bevölkerungen Zweck: Zurückdrängung und schließlich Vernichtung der evangelischen Kirche, zunächst der Calvinischen, dann der Lutherischen; Ertötung des neuen geistigen Lebens und der neuen deutschen Bildung, die sich in dem evangelischen Gebiet entwickelt haben. Durchführung: Beginn der Einziehung geistlicher Güter durch die Truppen der Liga im Süden und Wallensteins im Norden; Belagerung Magdeburgs, das den zu seinem Bischof ernennten 15jährigen Sohn des Kaisers nicht anerkennen will.

4. Rückschlag.

Der Kaiser hatte sich zu viel vorgenommen: kaiserliche Alleinherrschaft und Vernichtung der evangelischen Kirche. Gegen das erste wehrt sich mit aller Kraft der Führer der Liga und verlangt drohend die Absetzung des gefährlichen Wallenstein und